

Ich leiste Gewähr nach Maßgabe der Prüfordnung des BPP. Die Qualitätsangaben können sich naturgemäß nur auf den Zustand am Tage der Attestausstellung beziehen.

Soweit ich gegenüber Dritten aus dem Prüfauftrag hafte,

reichen die gegen mich gerichteten Ansprüche des Dritten nicht weiter als die dem Auftraggeber selbst zustehenden Ansprüche.

Auch für ihn gelten die in der Prüfordnung des Bundes Philatelistischer Prüfer e.V. festgelegten Haftungsbeschränkungen.

Dieses Attest wurde für den umseitig abgebildeten Prüfgegenstand erstellt und darf zu gewerblichen Zwecken nur mit meiner ausdrücklichen Genehmigung vervielfältigt werden. Zuwiderhandlungen werden urheberrechtlich verfolgt.

ATTEST

RONALD F. STEUER

Verbandsprüfer

im Bund Philatelistischer Prüfer e. V.

A-1030 Wien, Löwengasse 38/14, Tel. 00431 9699014

Nr. 1266

Datum 4.6.2007

Die zur Beurteilung vorliegende gebrauchte Ganzsachenkarte

KIAUTSCHOU

MiNr. VP1, 5 Pfg grün, zufrankiert mit waagrechtem Paar

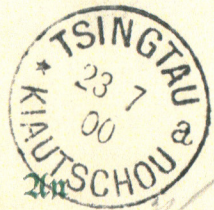
MiNr. 2 + 3, „5 Pf.“ auf 10 Pfg lebhaftlilarot sowie
mit zusätzlichem Ergänzungshandstempelaufdruck „5“

Entwertung: „TAPUTUR KIAUTSCHOU * * 23/7/00“
ist e c h t .

Die am Eröffnungstag der deutschen Postagentur in Taputur geschriebene und aufgelieferte Ganzsachenkarte stellt mit dem zufrankierten waagrechten Paar der 2.Tsingtau-Ausgabe eine **Toprarität Kiautschous** dar. Die beiden Werte mit diagonalem Aufruck „China“ stammen von Feld 98+99 und zeigen, entsprechend der zweiten Plattenumstellung, die echten Buchdruckaufdrucke „5 Pf.“ in Type 3c+3b, die rechte Marke besitzt als MiNr.3 zusätzlich noch einen echten Handstempelaufdruck „5“. Dieser war zur besseren Kenntlichmachung notwendig, da die Aufdrucklettern des Buchdruckaufdruckes in der letzten Bogenreihe besonders klein waren. Interessant ist aber, daß er bei der linken Marke nicht angebracht wurde. Die Aufdrucktype 3c von Feld 98 ist die seltenste Type der 2.Tsingtau-Ausgabe und setzt sich aus der „5“ von Type 2, dem „Pf“ von Type 3 sowie dem Punkt von Type 1 zusammen. Laut Literatur existiert die vorliegende Kombination

Prüfgebiet: Deutsche Auslandspostämter und Kolonien (inkl. Vorläufer)

Die Prüfung erfolgte auf Grund der Prüfordnung des Bundes Philatelistischer Prüfer e.V. 11.1



Deutsche
Post



in

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

nur drei mal. Die Einzigartigkeit dieser Vorlage liegt darin, daß es sich hier um den einzig mir bis heute bekannt gewordenen sog. „**waagerechten**“ Zusammendruck einer MiNr.2+3, noch dazu auf Ganzstück, handelt. Bisher galten bereits die ungebrauchten senkrechten Zusammendrucke der Tsingtau-Propositorien als das Nonplusultra Kiautschous. Alle Stempel sind echt und zeitgerecht angebracht. Der vorhandene Text „Heute wurde die hies. Postagentur (deutsche) eröffnet im Beisein von....“ es folgen fünf Unterschriften, unterstreicht die Authentizität dieser Vorlage. Die bemerkenswert gut erhaltene **Seltenheit** wurde zu einem doppelten Prüfzeichen „BOTHE BPP“ mit handschriftlichem Vermerk „Typen beachten !!“ nicht zusätzlich signiert. Farbige Abbildung der Vorder- und Rückseite siehe nebenstehend.

Ronald F. Steuer
Ronald F. STEUER



BOTHE BPP
NOTHE ST